

2. Vierteljahr / Woche 31.03. – 06.04.2019

01 / Alles hat seine Zeit

... darum genieß dein Leben und freu dich!

➤ Bibel

Alles hat seine Zeit ... Dadurch wurde mir klar, dass es das Beste für den Menschen ist, sich zu freuen und das zu genießen, was er hat.

Prediger 3,1.12

➤ Fokus

Alles im Leben hat seine Zeit und ist ausgerichtet auf die Ewigkeit. Gott möchte, dass wir uns am Heute erfreuen und auf das Zusammensein mit ihm freuen.

➤ Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr lautet das Thema der Studienbetrachtung zur Bibel „Familien.Leben!“. Die erste Wocheneinheit beschäftigt sich mit dem Rhythmus des Lebens. Aus den verschiedenen Tageseinheiten greift sich *echtzeit* Prediger 3,1–12 heraus.

Das folgende Thema ist in zwei Abschnitte untergliedert: Im ersten Teil finden sich Fragen zu persönlichen Überlegungen, im zweiten Teil Fragen für das Gespräch in der Gruppe.

➤ Einstieg ins Gruppengespräch

Alternative 1

Seht euch dieses Foto an. Was soll es ausdrücken?

Was bringt euch dazu „vor Freude zu tanzen“? Wann habt ihr das letzte Mal so etwas erlebt?

Was bringt euch zum Jammern, was macht euch traurig? Wann habt ihr das erlebt?

Wann habt ihr innerhalb kurzer Zeit beides erlebt?

Warum wechseln sich beide Emotionen oft in rascher Folge ab?

Ziel: Erste Beschäftigung mit dem Thema „Rhythmus des Lebens“

➤ Thema

• Alles hat seine Zeit – Überlegungen für jeden persönlich

- Lies Prediger 3,1–8. Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf, wenn du diese Aufzählung am Stück liest?
- Sieh dir nun die einzelnen Verse an und überlege, was für dich jeweils gerade dran ist:
 - Vers 2: Wo beginnt bei dir etwas Neues? Was hört auf oder „stirbt“?
 - Vers 3: Wo musst du aktiv werden, um etwas bewusst zu beenden? Wo etwas, das kaputt gegangen ist, wiederherstellen?
 - Vers 4: Was in deinem Leben bringt dich momentan zum Weinen oder Jammern? Was bringt dich zum Lachen oder sogar zum Tanzen?
 - Vers 5: Wo kannst du etwas zusammenbringen oder festhalten? Was musst du loslassen?
 - Vers 6: Was in deinem Leben hast du in letzter Zeit verloren? Was solltest du suchen, woran aktiv festhalten?
 - Vers 7: Was gibt es, das du zerreißen solltest? Wo solltest du lieber schweigen? Wo andererseits aktiv werden und reden oder flicken?
 - Vers 8: Was liebst du gerade jetzt in diesem Augenblick? Was hasst du? Mit wem oder was „bekriegst“ du dich? Wo wäre es gut, Frieden zu schließen? In welchem Bereich deines Lebens verspürst du gerade Frieden?
- Was sagen dir deine Überlegungen über dich und dein Leben?
- Worauf wolltest Salomo deiner Meinung nach mit seiner Aufzählung hinaus? Lies Prediger 3,9. Wie würdest du Salomos Frage beantwortet – sowohl ganz allgemein als auch auf dich und dein Leben bezogen?

• Freue dich und genieße – Fragen zum Diskutieren in der Gruppe

- Sicher kennt ihr Google Autosuggest, wo bei der Google-Suche Ergänzungen zu einem angefangenen Satz vorgeschlagen werden. Seht euch diese Grafik an. Was denkt ihr, wie die häufigsten Ergebnisse auf den Satzanfang „Deutsche sind ...“ lauten? (Antwort: „Deutsche sind unzufrieden“; siehe auch presseportal.de)
Seit Jahren findet sich der Satz „Deutsche sind unzufrieden“ immer wieder in den Schlagzeilen; übrigens genauso in der Schweiz. Obwohl es uns weit aus besser geht als vielen anderen Nationen, sind wir unzufrieden. Was denkt ihr, woran das liegt?
- Lest Prediger 3,10–11. Welche Themen schnitt Salomo hier an? Inwieweit könnt ihr seinen Gedankengängen zustimmen? Also: Hat Gott eurer Meinung nach den Menschen Arbeit gegeben, damit sie sich damit plagen?
Wie passt diese Aussage zu Gottes Charakter?



echtzeit

Impulse für authentisches Christsein. Auf Basis des „Studienhefts zur Bibel“.

Was könnte der eigentliche Sinn von Arbeit sein?

Welche Gedanken kommen euch, wenn ihr hört, Gott hat allem schon im Voraus eine bestimmte Zeit gegeben?

Wo bleibt da der freie Wille des Menschen?

Was bedeutet es, dass Gott uns die Ewigkeit ins Herz gelegt hat?

Wo bzw. wie erlebt ihr das für euch persönlich?

Wie habt ihr schon das Wirken Gottes erlebt – was habt ihr selbst erfahren, was bei anderen gesehen oder von ihnen gehört?

Wie können wir uns noch bewusster machen, dass Gott in unserem Leben wirkt?

Wie können wir andererseits nicht aus den Augen verlieren, dass wir Gottes Wirken eben oft nicht erkennen, dass er aber trotzdem da ist?

- Fasst noch einmal kurz die Gedanken zusammen, die Salomo bisher im 3. Kapitel äußerte. Welches Fazit würdet ihr für euch daraus ziehen? (Hier bietet sich ein Rundgespräch an.)
 - Lest in **Prediger 3,12**, welche Schlussfolgerung Salomo zog. Stimmt ihr Salomo zu? Warum oder warum nicht?
 - Was denkt ihr: Freuen wir uns prozentual mehr über das, was wir haben, oder sehen wir öfter, was wir nicht haben, was nicht so funktioniert, wie wir es gerne hätten usw.?
- Wie können wir es schaffen, mehr das, was wir haben, zu genießen?
Welche Rolle spielt Gott dabei?



Nachklang

Seht und hört euch das Video **To Everything There is a Season** an und überlegt dabei, welche Zeiten es momentan in euren Leben gibt und wie ihr sie genießen und Gott dafür dankbar sein könnt.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de